

Liebe Adliswilerinnen und Adliswiler

Adliswil erhöht den Sicherheitsstandard der Wasserversorgung durch die Einführung einer neuen und weitergehenden Überwachung unseres Trinkwassers. Die Stadtpolizei vernetzt sich über das Polizei-Informationssystem Polis mit den übrigen Polizeistellen im Kanton und kann dadurch ihre Dienstleistungen ausbauen. Mit dem Budget sind wir weiter auf dem richtigen Weg, gelingt es doch, den Aufwandüberschuss in der laufenden Rechnung erneut zu halbieren. Stellvertretend für viele Verwaltungsbereiche, die mithelfen, den Aufwand zu reduzieren, möchten wir heute auf die Massnahmen hinweisen, die im Bereich der Sozialhilfe realisiert werden. Alle Beiträge zeigen, dass sich Politik und Verwaltung mit grossem Elan dafür einsetzen, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner in Adliswil sicher und wohlfühlen können.



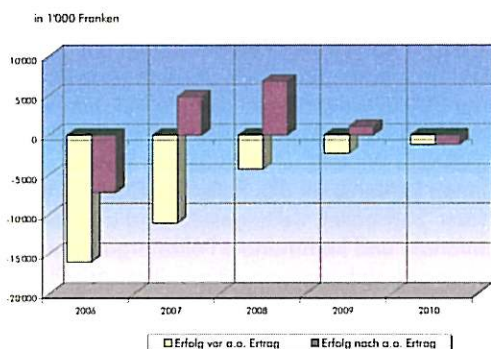
Der Stadtrat und die Adliswiler Verwaltung wünschen Ihnen eine frohe und besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Herzlich,
Harald Huber, Stadtpräsident

Budget 2010

Das Budget 2010 sieht bei einer Aufwandsteigerung von 0,3 % auf rund 132,6 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von rund 1,2 Mio. Franken vor. Dieser Aufwandüberschuss aus der laufenden Rechnung enthält keine ausserordentlichen Erträge, wie das in den letzten Jahren der Fall war. Im Jahre 2008 betrug der Aufwandüberschuss noch 4,2 Mio. Franken und im Budget 2009 noch 2,3 Mio. Mit dem Budget 2010 wird er erneut halbiert. Dies zeigt, dass der Finanzhaushalt der Stadt Adliswil auf dem Weg zu einer ausgeglichenen Rechnung ist.

Erfolge Laufende Rechnung:



Die Folgen der aktuellen Wirtschaftslage wirken sich erfahrungsgemäss erst mit einer Verzögerung von rund 2 Jahren auf den öffentlichen Haushalt aus und werden den Steuerertrag 2010 deshalb kaum negativ beeinflussen.

Auf der Aufwandseite rechnet der Stadtrat im Bereich Sozialhilfe mit einer Aufwanderhöhung von 0,7 Mio. (+19 %) gegenüber dem Jahr 2009 gerechnet.

Die in den Medien diskutierten Finanzierungsprobleme im Gesundheitsbereich machen auch vor der Stadt Adliswil nicht Halt. Sie erhöhen den Aufwand im Gesundheitswesen um rund 0,4 Mio. Franken, was hauptsächlich auf höhere Defizitbeiträge an die Spitäler zurückzuführen ist.

Erstmals in der Geschichte der Stadt Adliswil haben alle Verwaltungsbereiche die Budgetierung 2010 in Form von Globalbudgets erstellt. Damit hat Adliswil ein wichtiges Ziel erreicht. Die ganze Stadtverwaltung wird mit einem einheitlichen System geführt, nämlich mit Globalbudgets. Dabei werden die Leistungen direkt mit den entsprechenden Kosten in Verbindung gebracht, was die Transparenz für die Führung und in der staatlichen Leistungserbringung erhöht.

Stille Wahl des Stadtrates Adliswil

Zum ersten Mal in der Geschichte Adliswils wird der gesamte Stadtrat und der Stadtpräsident im Rahmen der Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2010 – 2014 in stiller Wahl gewählt.

Den Grundstein, stille Wahlen bei Erneuerungswahlen auf kommunaler Ebene durchzuführen, hat die Anpassung der kantonalen Gesetzgebung (Gesetz und Verordnung über die politischen Rechte) im Jahr 2005 gelegt. Die Stimmberechtigten von Adliswil haben die Gemeindeordnung Adliswil am 11. März 2007 in diesem Sinne revidiert und den Weg endgültig frei gemacht, Ersatz- und Gesamterneuerungswahlen in Adliswil als stille Wahlen durchzuführen. Dass dieser Wahlmodus bereits zwei Jahre später zur Anwendung kommt, hat wohl alle überrascht und heftige Diskussionen ausgelöst.

Für die kommende Amtsdauer (2010 – 2014) im Stadtrat Einsitz nehmen werden: Didier Falbriard (CVP), Stephan Herzog (SP), Harald Huber (FDP, auch als Stadtpräsident), Walter Müller (FW), Astrid Romer Schneider (SP), Susy Senn (FDP, neu), Patrick Stutz (SVP). Diese Personen werden im Januar 2010 durch die wahlleitende Behörde in stiller Wahl als gewählt erklärt werden.

**Sozialkommission
Praxisänderungen in der Sozialhilfe**

Die Sozialkommission, die aus dem Sozialvorstand, Stadtrat Stephan Herzog und sechs vom Gemeinderat gewählten Mitgliedern besteht, ist zuständig für die Für-

sorge, die Alterseinrichtungen und die Kinderbetreuung. Als Exekutivbehörde mit selbständiger Verwaltungsbefugnis ist sie für ein Budget von knapp 25 Millionen Franken verantwortlich. Bei der Sozialhilfe wurden während der zu Ende gehenden Amtsperiode diverse Praxisänderungen vorgenommen, um die Ausgabenentwicklung zu bremsen. So wurden interne Abläufe optimiert, die Mietzinslimiten für Sozialhilfeempfänger reduziert und fakultative Leistungen, wie beispielsweise das Weihnachtsgeld, abgeschafft. Auch die Sozialhilfemissbrauchsdebatte ist nicht spurlos an der Sozialkommission vorbei gegangen: Das 2008 beschlossene Sozialinspektorat kam bereits mehrere Male zum Einsatz und konnte wertvolle Hinweise zur Bekämpfung der Falschverwendung von Sozialhilfegeldern liefern. Die Sozialkommission wird im Jahr 2010 ihre Handlungsrichtlinien überarbeiten und damit die Sozialhilfe weiter optimieren. Sie nimmt damit ihre Verantwortung für einen massvollen Umgang mit Steuergeldern wahr, ohne aber ihren Hauptauftrag – die Hilfe in Not – zu vernachlässigen.

Erhöhter Sicherheitsstandard der Wasserversorgung Adliswil

Die Überwachung der Trinkwasserversorgung der Stadt Adliswil wird optimiert. Der Gemeinderat bewilligte den Kredit für den Ausbau der Messpunkte zur Früherkennung einer allfälligen Trinkwasserverunreinigung sowie die Einführung einer 24h-Onlineüberwachung.



Die Trinkwasserverunreinigung im 2008 veranlasste die Werkbetriebe der Stadt Adliswil eine Gefahrenanalyse in Auftrag zu geben, um Optimierungspotentiale für die Früherkennung und räumlicher Abgrenzung allfälliger Trinkwasserverunreinigungen aufzuzeigen.

Die Abklärungen ergaben, dass es zweckmässig ist, zusätzlich zu den bestehenden sechs Kontrollpunkten, vier neue Kontrollpunkte einzurichten, nämlich in den beiden Grundwasserpumpwerken Soodmatten und Sihlweid sowie in den Netzmessstellen Soodring und Hallenbad. Die bestehenden Kontrollpunkte in den Reservoiren Kopf, Oberleimbach, Hermen, Wacht und Rellsten sowie im Grundwasserpumpwerk Buttenau werden erneuert.

Alle Signale der Messpunkte werden auf das bestehende Prozessleitsystem der Wasserversorgung übertragen und

von dort aus automatisch in ein externes Überwachungssystem übermittelt. Durch diese permanente Online-Überwachung der Wasserqualität können allfällige Verunreinigungen frühzeitig erkannt werden. Damit hat die Wasserversorgung die Möglichkeit, schnell zu reagieren und die Bevölkerung im Bedarfsfall situationsgerecht zu informieren. Werden Verunreinigungen festgestellt, können die Pumpwerke im betroffenen Gebiet abgestellt und Folgeschäden für das Leitungsnetz und die Bevölkerung vermieden werden.

Die Kosten für diese Massnahmen betragen einmalig 440'000 Franken und jährlich wiederkehrend rund 35'000 Franken. Der Gemeinderat genehmigte den entsprechenden Antrag des Stadtrates an seiner Sitzung vom 4. November 2009. Die Umsetzung der Massnahmen wird im Jahre 2010 in die Wege geleitet.

Neues Polizei-Informationssystem POLIS



Das auf den 1. Januar 2006 in Kraft gesetzte Polizeiorganisationsgesetz des Kantons Zürich hat die Grundlage dafür geschaffen, dass sich 38 Kommunalpolizeien mit ihren 220 Mitarbeitenden dem Polizei-Informationssystem POLIS der Kantonspolizei und der Stadtpolizeien Zürich und Winterthur anschliessen können. Dadurch können kantonsweit alle Polizeigeschäfte einheitlich erfasst, bearbeitet, weitergeleitet und archiviert werden. Kantonale und kommunale Polizeiorganisationen unterstützen sich dabei gegenseitig in ihrer Arbeit und sind so in der Lage, die Geschäfte rascher abzuwickeln.

Der Stadtrat bewilligte für den Anschluss und den Betrieb des Polizei-Informationssystems POLIS einen jährlichen Kredit von 27'000 Franken. Mit POLIS kann nun auch die Stadtpolizei den Zugriff auf das Polizei-Informationssystem der Kantonspolizei und der Stadtpolizeien Zürich und Winterthur nutzen. POLIS ersetzt die bisherige Software, welche mit den Datenbanken der anderen Polizeistellen im Kanton nicht vernetzt war, was im Ereignisfall aufwändige Zusatzabklärungen für notwendige Informationen erforderte.

Ferner profitiert die Stadtpolizei Adliswil auch von den umfassenden polizeilichen Informationen, welche von POLIS zeitgerecht geliefert werden. Bisher mussten solche Informationen per Telefon oder E-Mail beschafft werden. Dank der Vernetzung können nun Ausweisverluste inskünftig auch wieder der Stadtpolizei gemeldet werden.